

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Militair-Strafgesetzbuch und bürgerliche  
Rechtsverhältnisse der Militair-Personen betreffende  
Bestimmungen für das Großherzogthum Oldenburg, nebst  
der Einführungsverordnung**

**Hayessen, ...**

**Oldenburg, 1862**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7454**

I. Militair-Strafgesetzbuch.

---



J. Müller-Strahlendorf





**Erster Theil.****Allgemeine Bestimmungen.****Erster Titel.****Von den Militairpersonen, den Gesetzen, welchen sie unterworfen sind, und den Arten der Gesetz-  
übertretungen derselben.****1. Begriff der Militairpersonen.****Art. 1.****Regierungs-Motive:**

1. Nach Art. 20. des Gesetzes vom 2. April 1855 (Gesetzsammlung Bd. 14. pag. 593.) bleiben die zur Disposition gestellten Militairpersonen in ihren bisherigen Rechtsverhältnissen, mithin auch hinsichtlich der Gesetze und Behörden, und müssen als bei der Fahne befindlich betrachtet werden, sofern ihnen nicht ein Urlaub auf unbestimmte Zeit ertheilt ist.
2. Ziff. 7. Nach dem Pensionsreglement vom 24. Decbr. 1838 waren die Pensionisten zum Wiedereintritt verpflichtet. Das Gesetz vom 2. April 1855 hat jenes Reglement aufgehoben; wenn indeß die in Ruhestand versetzten Militairpersonen freiwillig eine Dienstfunction wieder übernommen haben, so müssen sie wieder unter die Militairgesetze und Gerichte treten, und zwar allgemein. Eine Unterscheidung oder Beschränkung nach der Art der übernommenen Functionen würde zu einer unzumuthbaren Casuistik führen. Und während der übernommenen Functionen müssen sie als bei der Fahne befindlich betrachtet werden. (Art. 10.)

Militairpersonen sind, einschließlich der zur Disposition gestellten:

1. alle Officiere, Unterofficiere, Hautboisten, Spielleute und Gemeine des Großherzoglichen Truppencorps;
2. die Büchschmiede und sonstige, nach dem Etat angestellte Handwerker;
3. die Militairbeamten, welche aus der Militaircasse besoldet werden;
4. die etatsmäßigen Reitknechte der berittenen Officiere;